

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Abdruckt zwei Mal jährlich, auch Sonntag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M. Durch Träger u. ausm. Vertretungen frei im Haus monatlich 1.75 M., vierteljährlich 5.25 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.65 M., vierteljährlich 4.95 M., ohne Beleggeld. Einzelnnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolastr. 11. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 20 Pf., Reichsanzeige 1.—M.; außerhalb 30 Pf., Reichsanzeige 1.50 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 127

Sonntag, 16. März 1919.

73. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung.

Die Zahl der Anfragen betreffs Freigabe des Telefons ist so groß geworden, daß der kommandierende General der Truppe auf mein Gesuch hin eingewilligt hat, sämtliche Telefone in der Stadt Wiesbaden freizugeben.  
L'Administrateur militaire supérieur du District de Wiesbaden.  
Signé: Pineau.

Um die schnelle Beschaffung aller gewünschten französischen Bücher, Modejournale und Zeitschriften zu ermöglichen ist im Rathaus, Zimmer 41, am Montan, den 17. und Dienstag, den 18. ds., Gelegenheit geboten, die Bestellung aufzunehmen.

### Lebensmittelankäufe für Wiesbaden.

#### Eine Erklärung des Magistrats.

Die von dem Stadtverordneten Ochs in der letzten Stadtverordnetenversammlung gestellte Anfrage über ein Lebensmittelangebot der Firma Ruppert und die Erklärung der Firma Ruppert, die sie auf die Antwort des Bürgermeisters Trauer in der Stadtverordnetenversammlung durch die Presse hat erscheinen lassen, hat wie aus Presseartikeln hervorgeht, die Meinung hervorgerufen, als hätte die Stadt Lebensmittel nicht gekauft. Der Magistrat stellt fest, daß er eine große Menge Lebensmittel gekauft hat, nur nicht durch Vermittlung der Firma E. A. Ruppert aus Berlin, die nachstehend noch näher dargelegt werden. Die Stadt Wiesbaden hat gekauft:

- durch Gebrüder Kahn, Telgheimelze, Wiesbaden zur einmöglichen Lieferung 20000 Kg. Reis zu je 4.80 M. K. = 96000 M.
- zur wöchentlichen Lieferung 20000 Kg. Reis zu je 5.50 M. K. = 110000 "
- 10000 Kg. Cocosfett je 11.10 M. K. = 111000 "
- durch H. B. Lehmann, Wiesbaden 18000 Str. Speiseöl zu je 19.20 M. Str. rd. = 345600 "
- durch Britisch and General Trading Ass. Ltd. London 1000 Koffer Heringe je 540 M. = 540000 M.
- 10000 Kg. Käse je 10 M. K. = 100000 "
- 150000 Dosen Milch je Dose 2.50 M. = 375000 "
- durch Futtermittelhändler E. F. Meier, Wiesbaden 200 T. Solzheringe je 360.50 M. rd. = 72100 M.
- durch Hans Bäcker, Wiesbaden 20000 Kg. Bäcklinge je 2.40 M. K. rund = 70000 "
- 20000 Kg. Schweizerkäse je 5 M. K. rund = 100000 "
- durch Joh. Mollath Rfa., Samenhändler, Wiesbaden 20000 Kg. Sped je 18 M. K. = 360000 M.
- 20000 Kg. Schmalz je 23 M. K. = 460000 "
- durch E. Dittmann, Lebensmittelhändler, Wiesbaden 10000 Kg. Sped je 18 M. K. = 180000 M.
- 10000 Kg. Reis zu je 5.40 M. K. = 54000 "
- 10000 Kg. Rüben je 6.40 M. K. = 64000 "

Außerdem hat sich die Stadt Wiesbaden bereit erklärt, durch Vermittlung eines holländischen Faktors namens Polenaar für rund 20 Millionen M. Getreide zu kaufen, wenn er die Ausfuhr, Einfuhr- und Durchfuhrerlaubnis der interalliierten Behörden beibringt. Die Verhandlungen über dieses Angebot schweben bei dem Office General de Ravitaillement Wiesbaden. Dem Verlangen des Herrn Polenaar, den Betrag von 20 Millionen M. schon zu zahlen, bevor die Ware in Rotterdam eingetroffen ist, konnte der Magistrat selbstverständlich nicht nachkommen.

Mit Ausnahme des Kaufes von Bürgener handelt es sich bei all diesen Käufen um Waren aus dem Auslande, die nur mit Genehmigung der zuständigen Behörden aus dem Auslande ausgeführt werden dürfen, also nicht um Waren, die sich in Deutschland befinden. Die erforderlichen Ausfuhrerlaubnisse sind nachgesucht, aber bisher nicht erfolgt. Ob sie erteilt werden, erscheint zweifelhaft. Es darf nicht vergessen werden, daß es sich zum Teil um Lebensmittel handelt, und daß die Verhandlungen über die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Es muß deshalb für jeden ernstlich nachdenkenden Menschen auffällig erscheinen, daß derartige Warenangebote gemacht werden mit der Behauptung, die Ausfuhrerlaubnis sei erteilt oder werde noch erteilt, während die Verhandlungen zwischen den Staaten noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

Die Firma E. u. A. Ruppert hat bei ihrem Angebot gegenüber dem Lebensmittelamt nicht behauptet, daß sie die Ausfuhrerlaubnis für die von ihr angebotenen Waren habe; sie hat lediglich mitgeteilt, daß die Waren aus dem Auslande geliefert werden sollen. In ihrer Erklärung in der Presse behauptet sie nun, die Einfuhr der Waren sei von der französischen Behörde ausdrücklich gestattet worden. Wir bezweifeln dies, solange die Firma Ruppert nicht die Ausfuhrerlaubnis vorzulegen hat, die einzeln und allein von der für Elbeh-Vorführen zuständigen Behörde, der Commission des derogations in Strasbourg erteilt werden kann. Das Angebot von Ruppert wurde abgelehnt, weil die Preise der Firma Ruppert gegen die Preise der Firma Gebrüder Kahn um durchschnittlich bis zu 50 Proz. höher waren und

weil die Firma Ruppert bei ihrem Angebot bezüglich der Ausfuhrerlaubnis keine größeren Garantien bieten konnte, als die anderen Anbieter, die bedeutend billiger waren und von denen die Stadt gekauft hat. Auch die Lebensmittelbezugsvereinigung, der Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, der Beamten- und Bürger-Konsumverein und die Firma Adolf Hart haben von dem Angebot der Firma Ruppert, das ihnen durch das städtische Lebensmittelamt zugänglich gemacht wurde, einen Gebrauch wegen der hohen Preise nicht gemacht. Uebrigens hat die Firma Ruppert dem städtischen Lebensmittelamt aus Käufen vom März 1916 100 Zentner rohes Rinderfett und 100 Zentner Schmalz nicht geliefert.

Der Magistrat hat keine Veranlassung, in der Öffentlichkeit auf die Erklärung der Firma Ruppert weiter einzugehen.

### Falkenhahn über den Krieg.

General von Falkenhahn ist jetzt ebenfalls wie Euden-dorff damit beschäftigt, eine Darstellung seines Anteils am Kriege niederzuschreiben. Er umfaßt seine Stellung bei Ausbruch des Krieges, die Übernahme der Generalstabsleitung nach der Marne-Schlacht, seinen Anteil an der Vorbereitung von Gorlice, Verdun, Rumänien, dann Falkenhahns erfolglose Operation, nämlich seine Aktion in der Türkei und seine Ergebnisse als Kommandeur des 10. Armeekorps in Bittna bei Ausbruch der Revolution. Ueber die Veröffentlichung seiner Erinnerungen hat der General Falkenhahn noch keine Verfügung getroffen.

### Die Frage der Verantwortlichkeit.

Paris, 14. März. (Havas.) Der „Temps“ sagt, daß die Kommission die mit der Prüfung der Verantwortlichkeit und der Bestrafung der Feinde beauftragt ist, nicht einzig bei den Vorklägern, den ehemaligen Kaiser oder andere Staatsoberhäupter vor ein Gericht zu bringen. Was die Verleher des Völkerrechts anbetrifft, so fragt man sich, ob diese Männer durch ein internationales Gericht oder einen Militärgerichtshof abgeurteilt werden sollen. Die amerikanischen Delegierten sind gegen ein internationales Gericht, indem sie darauf hinweisen, daß ihr Land nicht im Kriegszustand war, als diese Verleherverletzungen geschahen. Ein Ausweg wäre es, einen Militärgerichtshof zu bestellen, an dem Offiziere verschiedener Nationalität teilnehmen.

### Heimkehr aus der Türkei.

Hamburg, 14. März. Die ersten deutschen Truppen aus der Türkei werden im Hamburger Hafen in etwa acht bis zehn Tagen erwartet. Der erste Dampfer ist jetzt von Malta abgegangen, ein zweiter hat am 27. Februar Konstantinopel verlassen. Zusammen treffen in Hamburg acht Dampfer mit annähernd 19000 Offizieren und Mannschaften ein.

### Zur Regelung der russischen Frage.

Paris, 14. März. (Havas.) „Journal des Debats“ meldet, daß die Vertreter der verschiedenen russischen nicht bolschewistischen Regierungen in Paris der Konferenz mit Billigung ihrer Regierungen eine Note überreichten, in der zum ersten Male die Möglichkeit einer Regelung der russischen Frage hervortrete. Die Vertreter haben sich auf folgende Grundprinzipien geeinigt: Daß man für den Augenblick die durch die einseitige Bevölkerung geschaffene Lage hinnimmt und die Wiederherstellung bis zur Niederwerfung der Bolschewisten hinauszulassen müsse, sowie daß es wünschenswert sei, diese Wiederherstellung, mit der ein freigeschaltetes Ministerium beauftragt wird, im Rahmen einer Delegation sich vollziehen zu lassen.

### Eine große Kundgebung gegen die Sozialisierung.

Eine eindrucksvolle Versammlung, an der die Vertreter des Deutschen Handwerks- und Gewerbelamertags, des Deutschen Industrie- und Handelskammer, des Reichsausschusses der Deutschen Landwirtschaft, des Reichsverbandes der deutschen Industrie, des Zentralverbandes der deutschen Gewerbetreibenden und der Arbeitergemeinschaft des deutschen Einzelhandels teilnahmen, hat am Donnerstag in Berlin einstimmig folgende Resolution angenommen:

Die Pflicht des Gesetzgebers und der Regierung ist es, die Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen. So schnell als möglich ist der Zwang der Kriegswirtschaft zu beseitigen. Die Sozialisierungsmag man für einzelne Gewerbebereiche angreifen, grundsätzlich ist sie zu bekämpfen, weil sie die höchste Anspannung der wirtschaftlichen Kräfte verhindert. Durch Steuern dürfen nicht der Volkswirtschaft die Mittel entzogen werden, die zu ihrer Erhaltung und Entwicklung erforderlich sind. Die Arbeiter und Angestellten müssen sich bewußt sein, daß ihr Wohl mit dem Gedeihen der gesamten Volkswirtschaft verknüpft ist. Klammender Einbruch ist gegen die Auslieferung der Handelsflotte zu erheben. In einem Frieden auf Grund der Wilsonschen Punkte haben sich die Gegner durch Vertrag verpflichtet. Danach ist und die freie Vorkriegszeit am Weltverkehr zu gewährleisten und sicherzustellen. Wir können nur einen Frieden unterzeichnen, der uns die Wiederherstellung unserer Wirtschaft gestattet und uns nicht zu Sklaven macht.

### Die Tschechengefahr für Sachsen.

WTB, Dresden, 14. März. Die sächsische Volkstammer befaßt sich in der gestrigen Sitzung die Wendensfrage und die Tschechengefahr. Der Minister des Inneren Dr. Gradnauer sagte, in der Wendensfrage müsse sorgfältig unterschieden werden zwischen der Haltung der Prager Regierung und den Treiberkreisen gewisser politischer Kreise in Prag. Die tschecho-slowakische Regierung habe erklärt, daß sie den Postrennungsbestrebungen des wendischen Nationalausschusses keine Unterstützung angedeihen lasse. Die Regierung werde den Wendens in jeder Weise entgegenkommen beweisen, müsse sich aber entschieden dagegen verwahren, daß eine Verewaltungung der übergrößen deutschen Mehrheit in der Lausitz durch eine wendische Minderheit herbeigeführt werde. Der Minister ging darauf auf das Verhältnis zum tschecho-slowakischen Staat ein. Er meinte, die Wünsche von tschechischen Absichten der Tschecho-Slowaken entsprächen nicht den Tatsachen. Dennoch erscheine es unerlässlich, daß Deutschland seine Grenzformationen zur Verteidigung verstärke. Die Kammer nahm gegen die Stimmen der Unabhängigen einen Antrag an, jede Abtrennung wendischen oder als wendisch bezeichneten Gebietes der sächsischen Lausitz zu verhindern und energische Schritte gegen eine etwaige Ueberschreitung der sächsischen Grenze durch tschecho-slowakische Truppen sofort einzuleiten.

### Von der Ostfront.

WTB, Berlin, 13. März. An der polnisch-ober-schlesischen Front Patrouillenschießereien, wobei auch die Artillerie in Tätigkeit trat. An der Westfront weiterhin erhöhte polnische Tätigkeit. Bei Warow (südlich von Kolmar) wurde ein dreimaliger feindlicher Vorstoß abgewiesen, desgleichen wurden stärkere Streifabteilungen abgeschlagen bei Podunia, Adolsten, Marzonsdorf, Lwin, Danland. Durch eine feindliche Mine an der Straße Nafel-Steinburg hatten wir einen Verwundeten. Bei Groß-Neudorf ronn feindliche Patrouillentätigkeit und Artilleriefeuer, das wir schließlich erwiderten. Unsere Mannschaften, erbittert über die polnischen Brüche des Waffenstillstandes, lassen sich nur mit Mühe zurückhalten, ihrerseits auch Streifzüge zu unternehmen. — Im Baltikum wurden weitere Fortschritte gemacht. So besetzten wir Schaulen und in der Richtung auf Riga Neu-Auß, Frauenburg, Schageru, Wegeri, Altschwarden.

### Polen in Danzig.

Wie aus Danzig gemeldet wird, ist am Donnerstag aus Warschau die französisch-polnische Kommission unter der Führung des französischen Oberleutnants im Generalstabes Marchall eingetroffen, um die Landung der polnischen Truppen in Danzig vorzubereiten.

Nach einem Telegramm aus Warschau hat die konstituierende Landesversammlung einstimmig ein Gesetz zur Mobilisation von sechs Jahreshlassen angenommen.

### Bolschewistische Greuel.

WTB, Kopenhagen, 13. März. Der von der estnischen Regierung eingeleitete Ausschuss zur Untersuchung der Greuelthaten der Bolschewisten fand 136 Mörder von Narwa entfernt 3 Massenräuber, in welchen sich im ganzen 35 Leichen befanden, die offensichtlich zuerichtet waren. Später wurde auch eine Anzahl Leichen im Fluße gefunden. Die örtliche Bevölkerung erzählt, die Bolschewisten hätten aus der Stadt und Umgegend 100 Personen mitgeschleppt und getötet. Der Ausschuss stellte weiter fest, daß die Bolschewisten bei ihrem Rückzuge 28 Weibern mitgeschleppt hatten, darunter 19 Frauen.

### Steiermark für Anschluß ans Reich.

WTB, Graz, 14. März. In der gestrigen Sitzung der steirischen Landesversammlung gelangte ein Antrag zur Annahme, in dem der Anschluß Deutsch-Österreichs an das Deutsche Reich aus vollem Herzen bekräftigt wird. Die Landesversammlung von Steiermark behält sich vor, den selbständigen Anschluß an das Deutsche Reich oder an einen seiner Bundesstaaten zu suchen, falls ein Anschluß ganz Deutsch-Österreichs aus irgend einem Grunde nicht zustande komme.

### Spartakus in Deutschland.

Nach dem „Berliner Tageblatt“ wurden auch am Steglitzer Bahnhof Handgranaten geworfen und in der Kaiserallee, sowie im Südwestkorso mit Maschinengewehren und Gewehren geschossen. Die Plünderer dauerte etwa eine Stunde, dann verschwanden die unbekannteren Schützen spurlos.

Samt „Berliner Tageblatt“ ist in Reutlingen und Bries der verheerteste Belagerungszustand verhängt worden. Der nächtliche Aufenthalt auf Straßen und Plätzen ist bis 5 Uhr früh verboten. Die Gastwirtschaften aller Art, Theater usw., auch geschlossene Gesellschaften, müssen um 10 Uhr schließen. Uebertretungen werden mit Gefängnis bestraft und die Betriebe geschlossen. In Reutlingen ist der Verkehr in dem Hauptteil der Stadt unbehindert. Die Anstrengungsarbeiten sind begonnen worden. Der Straßenbahnverkehr muß noch einige Tage ruhen.

### Erchiebung von Spartakisten.

Nach zuverlässigen Meldungen wurden am Mittwoch in Berlin durch die Regierungstruppen insgesamt 51 mit Waffen in der Hand ergriffene Spartakisten erschossen.

Ein Anschlag auf Dietrich Schäfer.

Nach der 'Vossischen Zeitung' brachen nachts mehrere Männer in das Grundstück des Professors Dietrich Schäfer in Steglitz ein, warfen Handgranaten gegen das Haus und feuerten aus Revolvern. Personen wurden nicht verletzt. Die Einwohnerversammlung wurde alarmiert, aber niemand verhaftet.

Eichhorn.

Nach einer Meldung des Berliner 'Vossischen Zeitung' aus Weimar liegt ein Schreiben des Abgeordneten Eichhorn an den Präsidenten der Nationalversammlung vor, in welchem er aus Braunschweig, wo er bei seinen kommunistischen Freunden Unterschlupf gesucht habe, ankündigt, daß er an den Sitzungen der Nationalversammlung teilnehmen werde unter der Voraussetzung des Schutzes seiner persönlichen Freiheit durch den Präsidenten.

Julian Borchardt verhaftet.

In Lichterfelde wurde Julian Borchardt, Herausgeber der kommunistischen Zeitschrift 'Lichtstrahlen', festgenommen.

Aus Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 13. März. Der Besatzungsstandort ist heute aufgehoben worden.

Essen (Ruhr), 12. März. Die Brauereiarbeiter sind in Dortmund in den Ausstand getreten, in der Hauptsache, um Lohnforderungen durchzusetzen. In Dortmund ist der Streik bereits durch Ausschlüsse der Brauereier beigelegt worden. Voraussichtlich wird auch in Essen der Streik heute oder morgen beendet sein.

Sechsstündige Arbeitszeit.

Stettin, 12. März. Auf den Besuchen im hiesigen Bezirk sind bisher größere Arbeitseinstellungen vermieden worden, weil die Arbeitgeber gegenüber den Forderungen der Belegschaften weitestgehend entgegenkommen an den Tag gelegt haben. So ist die Vereinbarung auf Einhaltung der achttündigen Arbeitszeit, die zwischen den Gewerkschaften und Besatzungsbehörden in Mülheim getroffen worden ist, von den hiesigen Bergleuten durchbrochen worden, indem sie unter Streikandrohung die 7 1/2-stündige Arbeitszeit verlangen und auch bewilligt erhielten. Dann verlangten sie die sechsstündige Arbeitszeit einschließlich Seilfahrt, die unter dem Druck der Verhältnisse, um die Bevölkerung mit Kohlen zu versorgen, auch einräumt wurde. Nun verlangen sie neuerdings eine sechsstündige Arbeitszeit einschließlich der Seilfahrt. In den letzten Belegschaftsverhandlungen wurde erklärt, daß man die sechsstündige Arbeitszeit mit allen Mitteln, eventuell auch durch Streik, erzwingen werde. Auch würde man Steuern und andere Reichsgebühren nicht eher bezahlen, als bis sämtliche Forderungen der Bergleute bewilligt seien.

Generallstreik in der Filmindustrie.

Der Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen, in dem sämtliche Angestellten der Branche gewerkschaftlich zusammengeschlossen sind, hat Freitag abend den Generallstreik für die gesamte Filmindustrie erklärt. Wie der Verband mitteilt, hat er gemeinschaftlich mit der freien Gewerkschaft in der letzten Zeit über eine Neuauflage der Arbeitsbedingungen mit den Arbeitgebern verhandelt. Die Verhandlungen sind jedoch als aussichtslos abgebrochen worden.

Barth aus Schlesien ausgewiesen.

Der ehemalige Unabhängige Volksbeauftragte Emil Barth wurde vom Generalkommando aus Oberschlesien ausgewiesen.

Russische Hejrapostel.

München, 13. März. Wie von aut unterrichteter Seite aus München berichtet wird, erwartet man dort in den nächsten 14 Tagen einen neuen Gewaltstreich. Auffallend ist es, daß man in den Straßen Münchens in den letzten Tagen viel russisch sprechende Personen begegnet. Berlin, 14. März. Die 'Vossische Zeitung' läßt sich aus Hamburg melden, die Sozialisten hätten für eine der nächsten Nächte einen großen Ueberfall geplant. Der neue Kommandant habe in diesem Zusammenhang Maßnahmen getroffen, so daß der Plan hoffentlich vereitelt werden kann. Bern, 12. März. Nach dem 'Petit Journal' wurden drei russische bolschewistische Abgeordnete, die sich nach Paris begeben wollten, um den Eiffelturm in die Luft zu sprengen, verhaftet.

Beschlagnahme des Vermögens des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Nach einer Verfügung der einseitigen Regierung von Sachsen-Weimar-Eisenach werden sämtliche zum Kronvermögen des Großherzogs von Sachsen, des großherzoglichen Hauses und seiner Mitglieder gehörigen Gegenstände, soweit sie innerhalb Sachsen-Weimars liegen, vorläufig mit Beschlag belegt. Die Verwaltung wird der Finanzabteilung des Staatsministeriums übertragen. Aus dem in Beschlag genommenen Vermögen sind die Kosten der Beschlagnahme und Verwaltung einschließlich der Gehälter, Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung der in Betracht kommenden Beamten und Angestellten zu bestreiten.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 16. März.

Dienstbotenversicherung.

Die Allgem. Ortskrankenkasse schreibt uns: Die im Privathausdienst beschäftigten Dienstboten konnten bisher von der Versicherungspflicht, d. h. von dem Zwang, der Ortskrankenkasse anzugehören, befreit werden, sofern der Arbeitgeber bei Erkrankung seines Dienstboten die volle Unterstützung aus eigenen Mitteln deckte. Die Leistungen mußten denjenigen der Ortskrankenkasse gleichwertig sein. Ferner war Voraussetzung, daß die Leistungsfähigkeit des Arbeitgebers sicher war und daß die Befreiung sich auf sämtliche bei ihm beschäftigten Dienstboten erstreckte. Dasselbe galt für die in der Landwirtschaft Beschäftigten (§§ 418, 435 Reichsversicherungsordnung). Ueber den Antrag auf Befreiung hatte der Kassenvorstand zu entscheiden. Im Ablehnungsfall entschied auf Beschwerde das Versicherungsamt oder das Oberversicherungsamt endgültig. Eine Verordnung der Reichsregierung vom 2. 2. 19 (R. G. Bl. S. 193) hat diese Bestimmungen aufgehoben. Neue Befreiungen von der Versicherungspflicht finden nicht mehr statt. Die zurzeit geltenden Befreiungen sind ebenfalls mit dem 31. 12. 19. Aber auch hier werden von 17. 2. 19 neue Befreiungen nicht mehr angeschlossen. Die Arbeitgeber, welche ihre Dienstboten bis jetzt befreit haben, sind nunmehr verpflichtet, dieselben binnen drei Tage zur Ortskrankenkasse anzumelden. Für Krankheitsfälle, die am 17. Februar er. bereits eingetreten waren, hat der Arbeitgeber noch die volle Unterstützung aus eigenen Mitteln zu leisten. Nach § 171 der Reichsversicherungsordnung konnten ferner durch Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe die im Dienste nichtöffentlicher Adressaten (Bankinstitute und sonst größere Betriebe) Beschäftigten befreit werden, wenn denselben gegen ihren Arbeitgeber ein den Leistungen der Krankenkasse gleichwertiger Anspruch auf Krankenhilfe, oder für 26 Wochen das Gehalt im anderthalbfachen Betrage des Krankengeldes zustand. Auch diese Bestimmung ist vom 17. 2. 19 ab aufgehoben und die Arbeitgeber sind verpflichtet, diese Beschäftigten bei der für sie zuständigen Krankenkasse anzumelden. In diesen Fällen hat letztere sofort die Beiträge etwa vorhandener Kranken zu übernehmen. Bei den Befreiungen nach §§ 163 und 170 RVO. ist ebenfalls eine Änderung eingetreten, insofern als hier nur 'Beamte' und nicht wie bisher 'alle Beschäftigten' befreit sind, bezw. auf Antrag befreit werden können. Letztere Bestimmungen sprechen nur von Betriebs- oder eines Bundesstaats, eines Gemeindeverbandes, eines Versicherungsträgers, oder sonstiger öffentlicher Verbände oder Körperschaften. Endlich hat in Bezug auf Befreiungen noch eine andere höchst wichtige Bestimmung Platzgegriffen. Nach § 175 RVO. kann vom 17. 2. er. ab auf seinen Antrag derjenige von der Krankenversicherungspflicht befreit werden, der eine Invalidenrente bezieht, oder dauernd invalide ist. Vorstehende Ausführungen werden zur Beachtung empfohlen, besonders soweit die Dienstbotenversicherung in Frage kommt.

Lebensmittelverteilung. Im Einzelneil befindet sich der Wochenverteilungsplan des Magistrats. Die unregelmäßigen Zufuhren an Kartoffeln gestalten nicht die volle Menge von fünf Pfund an die Bevölkerung auszugeben. Als Ersatz für die fortfallenden zwei Pfund Kartoffeln wer-

den an Haushaltungen, die keine Kartoffeln eingelagert haben, 200 Gramm Kartoffelmehl je Kopf verteilt.

Seinen Verletzungen erliegen ist im hiesigen Krankenhaus der Tagelöhner Puffner, der am Freitag nachmittags in der Frankfurter Straße von einem französischen Kutscher überfahren wurde.

Ein Schwindler versuchte in Mainz einen Kürschnermeister um 1500 Mark zu betrügen, indem er ihm einen gefälschten Frachtbrief vorlegte, wonach er einen Saanon Daisenfelle zu liefern imstande sei. Der Schwindler hatte in der Zeitung vorher ein Inserat erlassen, worin er ein großes Quantum Kaffee, einen Polster Russboia (Eichen und Pappeln) und einige Ballen Daisenfelle zum Kauf anbot. Auf dieses Inserat hin war der Kürschner mit dem Manne in Verbindung getreten. Die Kriminalpolizei jagdet nunmehr nach dem Schwindler, der etwa 28-jährig ist und sehr rasch gewiß auch woanders verhaftet wird.

Standesamt-Nachrichten vom 15. März. Sterbefälle: Am 13. März Konrad Hartmann, Arbeiter, 72 Jahre; Moroson von Püschel, ohne Beruf, 27 Jahre; Josef Küber, Bahnarbeiter, 65 Jahre; Am 14. März Peter Eib, Geh. Reg. Rat, Landrat, 81 Jahre; Frau Anna Genolf, geb. Patrin, 48 J.; Wilhelm Pleasim, Tapeziermeister, 59 Jahre. Am 15. März Frau Elisabeth Schäfer, geb. Vebr, 52 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine, usw.

Raffaellischer Verein für Naturkunde (E. K.) Diejenigen Mitglieder und Gäste des Raff. Vereins für Naturkunde, welche an dessen diesjährigen botanischen Ausflügen teilnehmen beabsichtigen, werden gebeten, für die Besorgung der erforderlichen Ausweise bis spätestens Dienstag, den 18. ds. Mts. Vor- und Zunamen sowie Wohnort Herrn Prof. Dr. Radeck, Schlichterstraße 18, mitzuteilen.

Aus den Vororten.

Schierstein.

Ein rabiater Chemann. Wegen Mißhandlung seiner Frau wurde hier ein aus Ostpreußen stammender Mann verhaftet. Seinen Schwiegervater, der den Streit schlichten wollte, bedrohte er mit Erstickchen. Hieron machte der letztere der französischen Behörde Mitteilung, und diese nahm den rabiateren Chemann fest und land bei der Hausdurchsuchung mehrere Schießwaffen und Munition vor.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Zwei Wilderer erschossen.

Stromberg (Hundrück), 15. März. Drei Beamte der Oberförsterei Neupfalz unternahmen am letzten Sonntag eine Streife nach Wildbibern. Sie hörten gegen 7 Uhr früh in der Richtung auf den Steinberg einen Schuß hören, folgten dem Schall und bekamen nach längerem Suchen zwei Männer im lichten Buchenholzwald zu Gesicht, die an einem Stück Wild sich zu schaffen machten. Die Beamten schlichen von drei Seiten heran, bis einer der Männer sie sah, worauf sie riefen: 'Halt, Hände hoch!'. Der eine Wilderer nahm die Hände hoch, der andere aber warf das Gewehr an die Erde und legte auf den Förster an. Darauf verfiel der andere, sein an der Wundung des Beiges liegendes Gewehr zu erreichen. Zwei der Beamten schoßen in dem Augenblick auf den ersten Wildbiber, der sofort tot vornüber fiel. Der andere, der halbwegs von seinem Genossen gestanden hatte, kam durch die Bewegung nach seinem Gewehr in die Schusslinie, wurde durch einen Schuß in die Brust getroffen und war ebenfalls sofort tot. Es handelt sich um zwei Arbeiter aus Kreuznach, die mit einem Revolverkarabiner und einem französischen Karabiner, dessen Lauf verkrüppelt war, bewaffnet waren. Die beiden Schußwaffen konnten leicht unter der Kleidung verborgen werden. Beide haben schon seit längerer Zeit in den hiesigen Wäldern Wildbiberertrieben; den Gehältern nach zu urteilen handelt es sich um die beiden Männer, die im November vorigen Jahres bei an der gleichen Stelle auf den Degemeister Kubu Schick abgegeben haben.

Langenschwalbach, 15. März. Pockenimpfung. Der Herr Administrator hat hier angeordnet, daß die gesamte Bevölkerung, ausgenommen die Personen, die im letzten Jahr mit Erfolg geimpft worden sind, gegen Pocken geimpft werden muß.

Kreuznach, 15. März. Verschiedenes. Im letzten Vierteljahr sind im Kreise Kreuznach insgesamt 1500 Stück Vieh seinen Schlächtungen insgesamt 1500 Stück Vieh verschwunden. Von der Stadt Kreuznach werden 450 Rotthandsarbeiter beschäftigt. Die Rotthänder haben sich bis jetzt auf 150 000 Mark. Den Rotthandsarbeitern

Der verhängnisvolle Brief.

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

(63. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ein schmerzlicher Ausdruck lag auf Garry von Hartenfels Antlitz.

Und von diesem Tage an wurde sie eine andere. Sie ging blaß und still im Hause umher, sah dann wieder freudlos nach einem Fleck und aräbelte Dasso von Nieß Worten nach und deutete sie hin und her, ohne zur Klarheit zu kommen.

Voll zehrender Unruhe wartete sie auf eine Nachricht von ihm, über seinen Aufenthalt, aber Woche um Woche verging, ohne daß er seine Adresse nach Schloß Marwedel gemeldet hätte. Ihre Mutter war selbst noch einige Male in Marwedel gewesen, um zu erfahren, ob er noch nicht geschrieben hatte, aber immer vergeblich.

Frau von Hartenfels forate sich namenlos um ihr Kind, und es qualte sie, daß sie nicht helfen konnte.

Garry von Hartenfels litt unagbar. Zuweilen wollte sich ihr Stolz aufbauen. Sie sagte sich dann, sie müsse die Liebe zu einem Manne aus dem Herzen reißen, der sie so nichtachtend behandelt hatte. Sie hätte ein Recht zu ahnen, nicht er.

Aber ihr Stolz brach immer wieder lässlich zusammen, wenn sie seinen Brief an ihre Mutter las, den sie stets bei sich trug. 'Ich liebe namenlos', hatte er geschrieben. Und das mußte sie glauben, wenn sie an sein blaßes, verzweifeltes Gesicht, an den Ausdruck seiner Augen dachte. Und die Gewißheit, daß er unglücklich war, wie sie selbst, schmolz all ihren Stolz hinweg.

Was war es, das ihn so leiden machte? Sie konnte keine Erklärung dafür finden, konnte nichts fassen und begreifen, als daß er von ihr gegangen war in Born und Verachtung. Und sie glaubte, seine Liebe zu ihr müsse gefordert sein in diesem Gefühl.

Sie aber konnte nichts tun, als warten — warten. Es war ein trostloses Warten. Und Frau von Hartenfels litt mit ihrer Tochter, weil sie nichts tun konnte, dieses rätselhaft Geheimnis aufzuklären, das zwei Menschen, die ihr teuer waren, unglücklich machte. Die Hände waren ihr gebunden, solange sie nicht wußte, wo Dasso von Nieß weilte, solange ihre Briefe ihn nicht erreichen konnten. Manchmal

wollte sie auch durch und Jagen überkommen, daß es ihr auch dann nicht gelingen würde, das Glück ihrer Tochter zurückzugewinnen.

Vierundzwanzigtes Kapitel.

Dasso von Nieß war an jenem Abend abgereist, ohne recht zu wissen, was er in seiner Verzweiflung tat. Er wußte nur, daß er Garry von Hartenfels nicht wiedersehen durfte, sollte er nicht schwach werden.

Erst am Bahnhof fiel es ihm ein, daß er doch irgendein Reiseziel haben mußte. Daß gedankenlos veranlate er eine Fahrkarte nach Berlin. Nur erst fort von hier.

Und während er allein in einem Abteil lag in dem Zuge, der nach Berlin fuhr, suchte er seine Gedanken zu ordnen. Er rief sich die Scene mit Garry von Hartenfels ins Gedächtnis zurück — wie er erst so allmählich gewesen war und mit ihr Färtlichkeiten getauscht hatte, und wie sie ihn dann an die Begegnung in Berlin erinnert hatte. Warum hatte sie das getan? War sie so sicher, daß er jenen Brief, der sie kompromittierte, nicht gelesen hätte?

Und dann suchten seine eiferfüchtigen Gedanken den anderen, der sie beisehen hatte. Wer war das? Wenn er ihn vor sich hätte — er könnte ihn niederschlagen, weil er ein so herrliches Werk der Schöpfung zerschört und befudelt hatte. Wie sehr mußte sie jenen Mann geliebt haben, daß sie alles um ihn vergaß! Und jener andere hatte sie dann verlassen aus irgend einem Grunde, und sie fand nun keinen anderen Ausweg aus ihrer Schmach, als daß sie einen anderen betrog.

Und dieser andere war er. Vielleicht war sie nur deshalb so liebenswürdig zu ihm gewesen, als er ihr an der Rodelbahn begegnete. Es wollte ihm jetzt scheinen, als hätte sie damals Holzer und zurückhaltender sein müssen. Er sah jetzt alles mit Misstrauen an.

Er wollte sein Herz gegen sie verhärtet, daß es nicht mehr den suchtbaren Schmerz fühlen sollte. Seine Liebe sollte sterben in Born und Verachtung. Aber — sie starb nicht, doch trotz allem nicht. Zu all seiner Pein kam immer wieder die Sehnsucht nach ihrem Anblick, nach ihrem Gesicht. Die reine, anbetende Liebe, die er für sie empfunden hatte, wurde zu einer heißen, stehenden Leidenschaft. Ihre holde, frische Schönheit umgaukelte lockend und verführerisch seine Sinne.

Umkehren — alles vergessen unter heißen, glühenden Küßen! Warum war er gelassen, warum hatte er sie nicht

in seine Arme gerissen und mit seinen Küßen alles erstickt? Warum hatte er sie nicht angenommen, wie sie der andere angenommen hatte? Vielleicht war sie auch gar nicht so sehr schuldig, vielleicht gab es Milderungsgründe für sie. Ist schließlich: kam er denn rein und unberührt zu ihr? Warum ließ sie sich nicht auch damit zufriedengeben? Warum verlangte er mehr, als er zu geben hatte?

Er sprang auf und trat an das Fenster. Draußen lag die Landschaft an seinen brennenden Augen vorüber.

'Garry, Garry!' Sehnachtsvoll rief er ihren Namen. Aber dann rief er sich empor aus der stehenden Blut seiner Sinne. Sein Nacken steifte sich, seine Bänge härteten sich. Nein, nein, an dieser Stelle konnte er nur anbeten — oder verachten. Er war ihm, wie er nun einmal geartet war, nicht möglich, sich mit Halbheiten abzufinden, Kompromisse zu schließen.

'Alles oder nichts!' Das war immer sein Wahlspruch gewesen. Er konnte niemals darüber hinwegkommen, daß sie nicht das reine, unberührte Mädchen war, das er in ihrer Seele gesehen, daß sie ihn belogen und betrogen hatte. Sie hatte in seinem Herzen so hoch gehalten — höher, als sie ihm in seinem Herzen gebaut hatte, hinab in den Staub gelassen. Da lag nun sein Ideal in Trümmer. Nein, es gab keinen Weg, der ihn zu ihr zurückführte. Sollte er sich nicht selbst für alle Zeiten verlieren.

Mit zusammengebissenen Zähnen warf er sich in die Polster zurück. Um sich abzulenken, sah er nach einer Zeitung. Sein Blick fiel auf die Ueberschrift eines Zeitungsartikels: 'Dern in Rom'.

Er mußte daran denken, daß er vor einigen Jahren in Oberst in Rom verheiratet hatte. Damals hatte ihn die Oberster in der Betrübte tief berührt, trotzdem er nicht fremd war. Er hatte ein seltsames Vögelschneien von allem empfunden. Und nun ermachte plötzlich die Sehnsucht, wieder wie damals unter der gläubigen Menge in dem hohen Dome zu stehen und dieser freier Beizumonde sehr früh, es stand dicht vor der Tür. Wenn er von Rom aus gleich weiterfuhr, kam er gerade noch zurecht. So hatte er wenigstens ein Ziel. Es war so leicht, mochte er Schritte lenke. Ja — er wollte nach Rom, nach der Stadt, die so deutlich die Vergänglichkeit alles Irdischen predigte.

(Fortsetzung folgt.)

Stundentlohn von 50 Pfennig bis 1 Mark je nach dem Alter und den Ehefrauen ferner ein Zuschlag von 100 % für den Tag bezahlt. — Die Unkosten, die der Arbeiter und Soldatenrat in Anspruch nahm, betragen sich auf 15 258 Mark. Die Bürgerwehr kostete innerhalb der Woche 544 000 Mark.

Am Sonntag, 15. März. Beim Holzfällen verunglückt. Der 16 Jahre alte Holzarbeiter Art aus Alsenbach wurde von einem stürzenden Baume getroffen. Er war sofort tot.

Niederlassung, 14. März. Ein Spartaflieger. Der vor kurzem aus dem Felde zurückgekehrte Leutnant von hier, Leutnant in einem Infanterieregiment, wurde in Reib von Matrosen angefallen und trotz heftiger Gegenwehr erdrückt.

Verhaftung, 15. März. Von einem Wachtposten erschossen. Bei dem Versuch, die Grenze des besetzten Gebietes an verbotener Stelle zu überschreiten, wurde ein junger Mann durch einen englischen Wachtposten erschossen. Nach dem bei der Leiche vorgefundenen Papieren ist der Ermordete der Geschäftsmann Wilhelm Becker aus Hilden.

Gericht und Rechtspflege.

Unrechtl. Volk. Der Schreiner Adolf Kraft wohnt mittels Einbruch einem hiesigen Kaufmann zwei Mädchen entführt. Die Strafkammer verurteilte ihn deshalb auf fünf Monate Gefängnis. — Der Hausdiener August Ostroff war im hiesigen Vergnügungspalast beschäftigt. Zu seinen Pflichten gehörte auch Geld zu kassieren.

Diese Gelegenheit benutzte er und fälschte mehrere Quittungen und Rechnungen. Hierfür trifft ihn eine Gefängnisstrafe von acht Monaten. — Wegen dreier schwerer Diebstähle wurde der Arbeiter Wilhelm Mohr und der gleichaltrige 17jährige Leinhardt Zebis in eine Gefängnisstrafe von je zehn Monaten verurteilt. Die Gelehrte des Mohrs, die 19jährige Fabrikarbeiterin Katharina Pabst, die von den gestohlenen Goldsachen abkam und sich auch größere Gebäckstücke von ihrem Salon machen ließ, erhielt wegen Hehlerei eine Gefängnisstrafe von einem Monat.

Einbrecherbanden. Der Gärtner Karl Harder von hier hat ein Interesse daran, mitzuteilen, daß er mit dem wegen Handendiebstahls verurteilten Gärtner Karl Harder nicht identisch ist.

Vermischtes.

Bauernrevolten. Offenburg, 14. März. (S. V.) Bei der Ankunft einer Kontrollkommission in dem benachbarten Dorf Bindelsloh kam es zu offenem Aufruhr. Die Bauern, die sich mit Hengeln und sonstigen Geräten bewaffnet hatten, sammelten sich vor dem Rathaus an; die dorthin geschickte Kontrollkommission mit ihrer militärischen Bedeckung wurde mißhandelt und mit dem Tode bedroht. Von Offenburg herbeigerufene militärische Hilfe konnte größere Unruhen verhindern. Die Lage war sehr bedrohlich geworden, zumal sich viele Bauern mit Schusswaffen versehen und scharf gefeuert hatten. Nach langen Verhandlungen konnte der Oberamtmann freien Abzug für die Kontrollkommission erwirken, worauf die Ruhe wieder hergestellt wurde.

Schweres Fliegerunglück bei Weimar. Am Dienstag vormittag 11 Uhr stürzte in der Nähe des Flugplatzes Rohra bei Weimar ein vom Flugplatz Döberitz aufstiegender Flugzeug ab. Die Insassen, der Führer Leutnant Jacobs sowie der Passagier, Direktor Lindner aus Hannover, welcher zur Nationalversammlung fahren wollte, waren sofort tot. Als Ursache wird eine Explosion angenommen.

Berliner Börse.

Table with exchange rates for various countries like Holland, Denmark, Norway, etc., for the dates 12 and 13 March 1919.

Ansteckung

durch die Mundhöhle (Influenza, Grippe usw.) verhilft man durch täglich mehrmaligen Gebrauch von Chlorodont. Herrlich erfrischende Zahnpasta zur Erzielung blendend weißer Zähne und Beseitigung von Zahnstein überall zu haben.

Schriftleitung: Bernhard Grothus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Grothus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: H. E. Eisenberger; für Stadt- und Landesnachrichten, Gericht und Sport: L. G. Hans Dämer; für die Anzeigen: Joh. Wagner; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Advertisement for school supplies: Für den Schulanfang! Schulranzen für Knaben, Schulmappen für Mädchen. Johann Ferd. Führer, Grosse Burgstrasse 10.

Advertisement for Heinrich Fried: Sie sparen wenn Sie schon jetzt kommen mit sämtlichem Vorrat von Zutaten und getragenen Sommerformen aller Art zwecks Umnähen, Umpressen und Neugarnieren auf modernste Hüte nach den neuesten Modellen. Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte.

Advertisement for Mitteldeutsche Creditbank: Kapital und Reserven 60 Millionen Mark. Scheck-Verkehr. Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld.

Advertisement for Lebensmittel-Verteilung: I. Warenabgabe. Auf die vom 17. bis 23. März d. J. stattfinden. II. Verkaufsteilung. Tabelle showing distribution times for various goods.

Advertisement for Höcker Schiller-Platz 2: HAUS- UND KUCHENGERÄTE. EXTRA STARKE ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE. ALEXANDERWERK-FLEISCHHACK-MASCHINEN.

Advertisement for Gardinen und Decken: werden gewaschen, gestärkt und gespannt. Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt, Köderstr. 24. Heinrich Brodt Söhne, Oranienstrasse 24.

Die Dienstkunden sind im Polizeidirektionsgebäude vormittags auf 8 bis 1 Uhr freigesetzt. Die Einwohnerstadt wird ersucht, ihren dienstlichen Verkehr mit den Beamten der Polizeidirektion auf diese Vormittagsstunden zu beschränken.

Der Volksgericht, Abteilung 17. In unser Genossenschaftsregister wurde heute unter Nr. 2 bei der Genossenschaft 'Spar- und Darlehenskasse' eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 27. Dezember 1919 erfolgte die Bekanntmachung...

Das Amtsgericht, Abteilung 17. In unser Handelsregister B wurde heute bei der unter Nummer 56 eingetragenen Firma: 'Bernhardt u. Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung' mit dem Sitz zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Wilhelm Schiffer in Prüffel ist als Geschäftsführer entlassen. An seiner Stelle ist der Advokat Octave Goulet in Wittlich zum Geschäftsführer bestellt.

Wegfall von Personen-Zügen. Vom 15. März d. J. ab fallen auf der Strecke Bingerbrück-Soarbrücken nachstehende Personenzüge bis auf weiteres aus: Pz. 2304/2304 zwischen Bingerbrück (ab 9.50 vorm.) und Neunkirchen (an 2.51 nachm.)...

Bekanntmachung. betreffend § 6 der Polizei-Verordnung vom 26. Februar 1910. Die Breiten-Anmeldungen sind bis auf Weiteres nicht, wie bisher um 11 Uhr, sondern um 8 Uhr vormittags und zwar in 3 Exemplaren einzureichen. Das für das Lebensmittelamt abzugebende Exemplar bleibt hierbei außer Betracht.

**Grundstücks-Waert**

**Zwei kleine Wohnhäuser**  
 Stadt, Schuppen, zur Gabel- u. Nudl, f. Arien-Annal. od. Dame sehr geeignet — und sichere Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 5200 □ m großem

**Wein- u. Obst- u. Garten.**  
 er für ca. 12 bis 16 an Minger. kommende Villen-Pawl. einzeln ist — im

**Radium-Goldbad Kreuznach**  
 an der, schön, neuen Villen-Ziel, und nur ca. 5 Min. v. Kur u. v. Hauptbahn-Ofen entfernt, zu verm. besw. für die 1. Doppel von

**32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.**  
 15. 2. Wiesbaden

**Villa,**  
 Mainzer Straße 2, Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas sofort zu verkaufen. Unbeliebt. Anzahl. gering. Zu erst. Friedrichstr. 46, 1. 1919

**Große Wohnungen**  
 7 u. mehr Zimmer

Villa, Garten, 17 Zimmer, großer Teil Möbel, Sanit.-Anst., el. L., beste Kuranlage, zu verm. Zu erst. Wilhelmsstr. 2, 1. 1919

Villa Leberberg 10, 15 Zim., Zentralheiz., sofort zu verm. (od. zu verkaufen). Ganz od. geteilt, 8 bis 10 Zimmer. †

Edhaus Adolfr. 16 u. Adolfr. 1. Et., Süd, 9 Z. m. Bad, ar. Balk., i. Vorg., reichl. Zubeh. auf sof. oder sp. v. m. Bel. v. 10—4 Uhr. N. Adolfr. 14, Weind.; sehr geräum. f. ar. Büro, Insdel. i. D. Herste u. Rechtsanw.

Rheinstr. 108, Pl. 8-3-23, m. rchl. Zub. a. 1. 4. 19. N. dal. u. Rheinstr. 106, Gart. †

Adolfallee 11, Parterre, schöne ruh. 7-Zim.-Wohn., Vorgarten, Boden u. Zub. auch für Büroräume. Ndb. Hausm. †

**Adolfsallee 25,**  
 1. Etod. 7 große Zimmer, Badestimmer usw., mit groß. Balkon i. Vorgart., 2 Kammer, m. 2 Keller per 1. 4. 19 zu vermieten. Besichtigung v. 10—4 Uhr mittags. Auskunft wird erteilt im Büro der Weinbl. Adolfr. 14. †

Al. Kurstr. 11, Ede Weberg, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. sofort zu verm. †

Dillstr. 5, Gth., 7 Z. m. Zubeh. auf 1. April 1919 zu vermieten. Ndb. dafelbst. †

**6 Zimmer**

Schöne helle, neu hergerichtet

**6-Zim.-Wohnung**  
 im Vorderhaus, 1. Etage, sofort zu vermieten. †  
 Zul. Fischer & Co., Wiesbaden, Adelsheidstraße 21.

**Für Büro, Arzt**  
 ob. dergleichen sehr geeignet

**Bahnhofstr. 20, 11.**  
 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. Gas u. elektr. Licht zu verm. Ndb. im Büro der Automobil-Centrale. †

Friedrichstr. 30, 1. ar. 6-Zim.-Wohn. u. verm. N. 3. Et. †

**Für Geschäftsräume oder Arzt**

Kranzplatz 1, 1. 6 Räume sof. od. später zu vermieten. Ndb. im Laden oder 1. Et. †

Lanngasse 16, 2. Et. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserch. (für Arzt, Anwalt-Büros geeignet.) sof. od. sp. zu verm. Ndb. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Keratal 10, Dachparterre. (Telephon 578). †

Panzer 18 (Keratal), herrsch. 6-Zim.-Wohn. in schön. ruh. Lage zu vermieten. †

Schützenhofstr. 14, Dachpart., in St.-Villa, f. freiziel. 6-3-2-2, Zehlfest, 2 Ver., Gas u. reichl. Zubeh. a. sof. od. 1. 4. 1919 zu verm. Anzahl. von 10 Uhr ab. Näheres dafelbst. u. Schützenhofstr. 15, Erdgeschoss. †

**Mittel-Wohnungen**  
 5 Zimmer

Philippbergstr. 25, Zielwart, 5 Z. u. Sub. N. Carhols. †

Deanenstr. 52, Ede Goethestr., 5-Zim.-Wohn., neu herger., preiswert zu vermieten. †

Aheinstr. 85, Sonnenf., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh., 1. Et. sof., 2. Et. 1.10. zu verm. Ndb. b. Gottwald. †

**Große 5-Zim.-Wohnung,**  
 1. Et. Aheinstr. 115, m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zubeh. für bald oder später zu vermieten. Näheres dafelbst. †

Taunusstr. 64, 1. Et. schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L., sof. oder früher Ndb. Part. †

Taunusstr. 69, 1. Et. 5-Z.-Wohn. m. Sub. u. Hof. a. 1. 10. a. v. †

**4 Zimmer**

Al. Kurstr. 9, 4-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. †

Philippbergstr. 30, Pl. 1, 4-Z.-W. schön, unterm. sof. a. v. †

Adolfr. 40, Pl. 1, 4-Zim.-W. N. Balk., Gart. usw. sof. a. v. †

**3 Zimmer**

Wilowstr. 11, Gth., schöne 3-Zim.-W. m. Wani. a. 1. 4. a. v. N. Rdb. 1. r. Berner. †

Hinertstr. 1, 3 Zim. m. Sub. †

Wassermannstr. 14, 3-4-Z.-W. Ndb. Kirchstraße 11, 2. Et. †

Weberstraße 2, Gartenb. Part., 3-Zim.-W. a. 1. 4., auch als Büror., feilt. Teeb. Ndb. dal. 2. Et. r. av. 1 u. 3. †

**Kleiner Keller 2,**  
 Dachwohnung, 1 Zim., Küche, Keller. Näheres 1. Etod. †

**Klarenthaler Straße 4**  
 großes helles Frontis-Zim. an ruhige Person zu verm. †

**Kleine Wohnungen**  
 2 Zimmer

Dobh. Str. 171, 2 H. 3., Küche u. R. ver 1. 4. a. v. N. dal. u. Wismarstraße 3 b. Moos. †

Ellenbogenstraße 6, Gth., 2 Zim., Küche mit Gas zu verm. †

Herderstr. 13, H. 2-3. Zw. an eins. P. ff. o. sp. N. Berg. 3. †

Gohlfäutenstraße 9, Gth. 1. L. 2 Zweizim. u. 2 Einzim.-W. a. v. August. av. 10 u. 12. †

Jägerstraße 12, Et. 1., 2 Zim., Küche zu vermieten. †

Karlstr. 36, Gth. Pl. 2, 2 Zim., Hof, i. Abfchl., Gas, 1. 4. a. v. †

Kirchgasse 19, Hinterhaus 2. Et. 2 Zimmer und Küche. †

Kirchgasse 19, Mansard.-Wohn., 1 bis 2 Zimmer u. Küche. †

Kleinstr. 13, 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Ndb. Pl. †

Lehrstraße 12, 2 Zim., Küche und Keller zu verm. †

Lehrstr. 31, Wfw. m. Gas, 2 Z. u. R. a. 1. 4. a. v. N. 1. Et. †

Mittelstraße 3, 2-Zim.-Wohn. Ndb. Kirchstraße 11, 2. Et. †

Moritzstr. 44, Gth., Pl.-Etod., 2 Zim. u. R. auf 1. April. †

Moritzstraße 47, 2 Zimmer u. Küche, Gth. †

Reckstr. 16, H. 2-3. W. m. R. u. Kell. a. v. N. Lehrstr. 15, 1. †

Neugasse 15, eine 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Hof., Seitenb. †

Rheinberger Str. 5, Gth., 2 Z. m. Küche, Ben. a. best. P. abzug. †

Riehlstr. 23, Waldstr. 2 Z.-W. mit Abfchl. u. Gas zu verm. †

Röderstr. 2, Gth., H. 2-3. W. †

Schmalstraße 8, Wani.-Wohn., 2 Zim., schön zu verm. †

Schwalb. Str. 07, 2 Z. u. Sub. †

Sedanstr. 3, D. Dachw., 2 Z. u. Küche a. sof. od. sp. zu verm. †

Seinstraße 23, 2-Z.-W. i. v. Hof. †

Seinstraße 33, Dachst., 2-4 Z. ganz oder geteilt auf sof. †

Seinstraße 34, 2 Z. u. R., a. m. Hof. †

**1 Zimmer**

Adelstr. 44, R. 1., 1 Z. u. R. m. G. u. Abfchl., Kell., fow. H. W. i. Hof. Erda. Ndb. b. Ernst. †

Adelstr. 25, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. †

Adelstr. 44, Dachw., 1 Z. u. R. sof. o. sp. 12. N. a. v. N. P. †

Adelstr. 48, 1 Zimmer und Küche, Dachwohnung. †

Adelstr. 62, ar. Dachw., 1 Z. u. Küche auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. †

Adelstr. 66, 1 Zim. u. Küche. †

Adelstr. 25, 1 u. 2-Z.-W. f. v. †

Krankestr. 5, 1 Dach. u. R. †

Gneisenaustr. 12, Frisier, 1 Z. u. R. Rdb. Ndb. Götter. Pl. †

Sarlingstraße 6, 1. r., 1 Zim. u. R. u. 2 Z. u. R. zu verm. †

Sarlingstraße 11, H. Zimmer u. Küche Gth. †

Selenenstr. 17, Dach. u. Küche 12. N. auf sof. zu verm. †

Schmalstraße 52, 2. r. separ. Zimmer zu vermieten. †

Sermannstr. 18, Gth., 1 Zim. †

Kaiser-Friedr.-Ring 52, Pl. 1, schöne Wani.-Wohn., 1 Zim. u. R. u. nur ruh. anst. Person (Beamtin) zu verm. †

Reiderstraße 3, Pl. 1 Z. u. R. †

**Herrichastl. Villa**  
 möbliert od. unmöbliert mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw., modernen Installationen und groß. alten Garten, Rainzer Straße 27 an vm. Ndb. dal. im Büro. Telephon 1415. †

Dobheimer Straße 63, 2. Etod links, Süd, mod. einzer. Wohn. u. Schlafzim., 2 Betten, el. L., Telefonanl., ev. auch eins. 1. März zu verm. Ansehen von 2-4 Uhr. †

Herderstr. 25, el. m. B. u. Schl. †

**Gut möbl. Zimmer**  
 mit möglichst separatem Eingang gefucht. Angebote unter D. 533 an die Geschäftsstelle d. Pl. Mittelstr. 11. (9284)

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn. u. Schlafz.) m. bel. Abfchl. u. Klosett zu verm. Rheinbühlstraße 2. †

Reichstr. 25, 1. r., a. mbl. 3. b. †

Wilowstraße 2, 1. aut möbl. Zim. (elektr. Licht) mit oder ohne Pension. †

Dobh. Str. 55, 2. Et. möbl. 3. mit od. ohne Pens. zu verm. †

Dobh. Str. 102, Pl. i. m. 3. a. v. †

Krankestr. 10, 3. Et. 1. bill. reinl. Schlafzelle zu verm. †

**Frankestr. 10, 3. St. 1.**  
 möbliertes Zimmer zu verm. †

In guter Lage möbliertes Zimmer (elektr. L.) mit oder ohne Pension. Geisbergstraße 28, 1. †

Geisbergstr. 28, G. Eing. Dambachtal 11, mbl. 3. m. Kochz. †

**Sabsburgerstr. 12, 2. r.,**  
 (am Bahnhof), ein. möbliertes Zimmer zu vermieten. †

Herderstr. 22, 1. L. schön möbl. Zim. m. o. ohne Kräftl. a. v. †

**Gohlfäutenstraße 18,**  
 1. Etod, möbl. Zimmer zu verm. Von 10 Uhr an. †6788

**Kl. Wohnung**  
 zu vermieten. Schachtstr. 6. †

Taunusstr. 69, 1. Et. Pl.-Wohn. a. ans. Peri. a. sof. a. v. †

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Villenviertel Erbenheim. Sofort zu vermieten. Villa von 7 Zimmern, vor 5 Jahren erbaut, Zentr.-Heiz., 2000 am Gemeindegart., 60 Obstbäume, Galstet. d. el. Bahn Linie 5, Wiesbad. Str. 33, Mietpreis 3500. N. Besicht. 12-3 Uhr. †

Dobheim, Rheinstr. 22, 1 Z. u. R. i. Hof, Dachstr. 101, R. P. r. †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Adelsheidstr. 63, 1. möbl. Wohn- und Schlafzim., Südseite, an ruhigen Mietmieter. †

Herderstr. 8, Part. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Abfchl. a. v. †

**Frankenstr. 10, 3. St. 1.**  
 möbliertes Zimmer zu verm. †

**Gneisenaustr. 12, P.-3. m. Red.-Bel. (D.) a. v. Götter. R. P. r. †**

Selenenstr. 17, ar. 1. 3. a. v. †

Selenenstr. 17, ein ar. leeres Zimmer auf sof. zu verm. †

Herderstr. 25, Sch. i. Frisier, a. v. †

**Klarenthaler Straße 4, schönes**  
 großes Frontis-Zimmer an ruhige saub. Person zu verm. †

Frontisstr. m. Kochz. bill. a. v. N. Bedmann, Luxembstr. 7, 2. †

1-2 schöne I. B. a. f. Geschäftsst. an verm. N. Moritzstr. 35. †

Nichelsberg 12, 1. Et., großes leeres Zim. am Möbel-Einstellen a. vm. Ndb. i. Laden. †

Niederstr. 11, P.-3. mbl. Einst. †

Rheinstr. 117, 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Römerberg 14, 1. Et. f. 3. Kochofen, lewar. N. Rdb. 1. †

Sedanstraße 1, ar. leeres Zim., Part. Ndb. 2. Et. links. †

Seinstraße 23, 1. leeres 3. sof. †

Walramstr. 37, ar. lecr. Dach. sof. zu verm. N. Rdb. Part. †

Wöhrlstraße 8, Part. 1 leeres Zimmer im Abfchl. um Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Adelstr. 18, leere Mansarde. †

Reichstraße 30, 1. Mans. a. v. †

Herderstr. 20, 1. Mansarde zu verm. Mafier. †

Dobh. Str. 44, Pl. i. m. Abfchl. ein. Feldstr. 10, leere Wani. a. v. m. †

Feldstr. 10, ar. heiss. Pl. a. v. †

Schmalstr. 31, Rdb., heissbare leere Mansarde zu verm. †

Schmalstr. 27, 1. b. Pl. a. v. †

Serrngartenstr. 15, 2 H. ineinander, Pl. a. v. N. Pl. †

Gohlfäutenstraße 8, 1 heissbare Mansarde auf sofort zu verm. †

Karlstraße 2, Wani. zu verm. †

Karlstraße 3, Mansarde mit Wasser u. Kochzelle, ein. †

Karlstraße 9, leere Wani. mit Kochz. auf sof. Ndb. 2. Et. †

Kirchgasse 11, 2. Et. 1. Mans. mit Kochherd sof. zu verm. †

**Schwalb. Str. 73, 1**  
 a. u. einf. möbl. 3. zu verm. †

Walramstr. 2, Gth. 2. L. möbliertes Zimmer zu verm. †

Walramstraße 8, 2. links, möbl. Zimmer zu vermieten. †

Walramstraße 8, 2. Et. 1. schön möbl. Zimmer sofort a. v. †

Walramstraße 8, 2. schön möbliertes Zimmer billig. †

Karlstr. 37, 2. r., möbl. Mans. m. Kochz. a. f. Hansarb. a. v. †

Koonstr. 19, mbl. o. leere Mansarde m. Ofen sof. od. soät. †

**Leere Zimmer u. Mansarden**

Ein großes Frontis-Zimmer mit Koch- und Leuchtag auf gleich zu vermieten. Ndb. Wilowstr. 11, Rdb. 1. Et. †

Elro. Str. 14, Gth., 2 ar. I. B. †

**Faulbrunnenstr. 7**  
 2 Mans. zum Möbelleinstellen zu verm. Ndb. bei Gottwald. †

Feldstr. 26, lecr. Dach. a. v. m. †

**Bahnhofstr. 6,**  
 beste Geschäftsloge, Parkett zu vermieten. Ndb. Büro von Franke. Wilhelmstraße 29.

Herderstr. 25, ar. Sch. auf Sof. a. v. N. Büro 29.

**Laden**  
 vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfr. 16.

Adelstr. 43, Part., schön großer Laden billig zu verm. †

Elro. Str. 14, ar. Lad. m. Hof. †

Laden Frankenstr. 19, n. Hof mit oder ohne 2-3. Wani. †

Friedrichstr. 39, Ede Raum ar. Ladenlokal u. f. Laden zu verm. Näheres 3. Etod.

Laden (Selenenstr. 20) mit od. ohne Zim. zu verm. N. Bedmann, Emier Straße 41.

**Laden.**  
 Gärtnerei 3, auf sofort zu verm. Ndb. bei N. Kazow. Al. Weberstraße 13.

**Wesgerei**  
 Herderstr. 6 (feilt. Strank) u. Wohn. zu verm. Ndb. bei Gr. Kurstr. 11 bei Herd. †

**Langgasse schöner Laden**  
 mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei G. Hamburger, Langgasse 7.

Mittelstr. 3, Laden, Posten od. Werkstatt zu verm. Ndb. Kirchstraße 11, 2. Etod.

Wartplatz 3 (direkt am Markt gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lager, u. Keller a. v. od. später, eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links.

Mauritiusstraße 5, schön. Laden m. 2 Fenst., der sich auch als Büro eignet, zu verm. Ndb. Faneingasse 24, bei Herd. Mauritiusstraße 5.

Moritzstr. 11, Laden m. 2-Zim. Wohn., reichl. Zub. a. 1. 4. 19 v. N. Rall. Ver.-Ring 30. †

Römerberg 19, Lad. m. 2-Z. u. Hof. Herderstr. 11. †

**Laden**  
 event. mit Wohnung. Ndb. Herderstr. 28 bei Sauer.

**Großer Laden**  
 mit Nebenraum und Keller mit Aufzug sofort zu vermieten. †

Al. Schwalbacher Str. 14.

**Schöner geräumiger Laden**  
 mit anschließender 2-Zimmer-Wohnung im Hause Herd. sofort preiswert zu vermieten. Näheres dafelbst bei Herd. Bernhardt im 1. Etod.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nacht hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe, herzensgute Mutter und Schwiegermutter

Frau

Dorothea Cramer Wwe.

nach langem schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

In tiefster Trauer:

Zahnarzt Ernst Cramer
Frau Lina Cramer, geb. Müller
Frau Christine Müller Wwe.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 15. März 1919. Rheinstr. 33, I.

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 18. März 1919, 10 1/2 Uhr vormittags von der Leichenhalle des alten Friedhofes zum Nordfriedhofe.

Am 10. März entschlief im 68. Lebensjahre

Herr Geheimer Sanitätsrat

Dr. med. Otto Vogler.

Ein Herzschlag endete sein langes Leiden plötzlich, so wie er es sich gewünscht hatte.

Im Namen der trauernden Familie

San.-Rat Dr. Albert Vogler.

Bad Ems, den 12. März 1919.

Fabers Institut

höhere Ansehensschule mit Pensionat Adelheidsstraße 71.

Von Sexta bis Sekunda. Umfängliche und förderriche. Teilweise Arbeitsstunden. Anordnungen werden wochentags von 11-12 Uhr entgegen genommen. Das letzte Schulzeugnis u. der Passchein sind vorzulegen.

Einjährigen-Beugnis.

Berlitz-Schule

Rheinstr. 37 Fernspr. 3654
Französisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Spanisch. Nationale Lehrkräfte.

Ferntransporte ohne Umladung

Advertisement for Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co. featuring an illustration of a train and text: Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co. Fernspr. 1048 Wiesbaden Adelheidsstr. 44. Stadumzüge.

- Vertical list of small advertisements for various services and businesses, including 'Laden', 'Stellengesuche', and 'Unterricht'.

Postkeller, 150 am. hell u. luftig, mit Wasser u. Gas für 50 M. monatlich. Näheres Blücherstraße 29. Dannebergw. 7.

Weinfelder, 15, trock. Keller u. schöne Lagerräume lof. a. v.

Weinfelder mit Aufzug u. Betriebsräumen an verm. Albrechtstr. 44, 1. Karlsruh. 17, schöner Weinfelder an verm. Ndh. 1. St. r. Weinfelder, 290 am groß, mit Aufzug sofort zu vermieten. Ndh. Reichstraße 47, Part. Weinfelder mit Aufzug, Paderaum und Büro auf bald oder später zu vermieten. Moritzstraße 44.

Stellengesuche

Thüringer Dienstmädchen Hausmädch., Köchinnen, Kinderfräul., Stützen usw. sucht man b. Ankerat im Tagl. ca. 30 000 Leber Zeile nur 30 Pfennig. 748

Dame

(21 Jahre) aus bestem Bürgerkreis, die schon im Kochen erfahren ist, sucht vornehm Privatschule oder Sanatorium sowie Weiterausbildung im Kochen. Aufwärtin mit nhd. Ang. erbeten unter J. 376 an d. Geschäftsst. d. Hl. Nikolastraße 11. (92172)

Unterricht

Illustration of a person for an advertisement.

Kaufmännische Privatschule Heinrich Leicher Gegründet 1898. Bahnhofstr. 2, Ecke Rheinstraße. Beginn neuer Tag- und Abendkurse. Lehrpläne gern zu Diensten.

Ausbildung für Oper, Operette, Schauspiel u. Film. Unterricht im Lautenspiel. Institut für Stimmkultur und Stimmhygiene, Wilhelmstr. 18. Anmeldungen von 4-5 Uhr.

Kaufmännische Privatschule Hermann und Clara Bein Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer. Die Anfang April beginnenden Sommerkurse finden für Herren Kirchgasse 22, 1. (an der Luisenstrasse) für Damen in unseren neuen Schulräumen Moritzstrasse 5 (gegenüber dem Hotel Wiesbadener Hof) statt. Auskünfte werden im Geschäftszimmer, Kirchgasse 22, 1., jederzeit erteilt.

Kaufm. Privatschule Walter Paul 24 Kirchgasse 24, II.

Massage-Kurs Ein weiterer Lehrkurs der Massage (einmal. Väterlehre) soll in diesem Jahre in Anbetracht der Ueberweisung mehrerer Kriegsteilnehmer im April und Mai in der orthopädischen, physikal. Heilanstalt Anstalt Victoria-Bad stattfinden. Schüler und Schülerinnen erhalten Auskunft vorm. in der Anstalt durch den leit. Arzt: San.-Rat Dr. Hülfemann.

Kaufmännische Privatschule von Emil Straus für Damen und Herren. Nur Rheinstraße 46. Ende Moritzstraße. Anfang April beginnen neue Kurse. Besondere Damen-Abteilungen. Anmeldungen täglich. Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Franzöj. Offizier wünscht mit hiesiger intelligenten und diskreter Dame Austausch-Unterricht. Off. n. S. 392 an die Geschäftsstelle d. Hl. Nikolastraße 11.

Kauf-Gesuche

Alte Silbergeräte Kannen, Becher, Dosen, Leuchter usw. kauft zu hohen Preisen W. Fliegen, 37 Bagemannstr. 37.

Wir kaufen Martenssammlungen u. Kriegsmarken. Philipp Rosak & Co., Berlin G., Burgstr. 18.

Alte Zinnbeschläge kauft zu hohen Preisen W. Fliegen, 37 Bagemannstr. 37.

Verschiedenes

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST. FEBRUAR-MÄRZ: SONDER-AUSSTELLUNG JOSEF EBERZ GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN, GRAPHIK. NEUES MUSEUM TÄGLICH VON 9-1 UHR

Gardinen

werden auf Neu gemalben, appetit u. poliert. Schonende Behandl. Uebernahme sämtl. Wäsche. Preis. Herren- wäsche.

Neuwäscheerei A. Kirsten, Scharnhorststr. 7. - Tel. 4074.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen. J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

**Nassauisches Landestheater.**  
 Sonntag, den 16. März 1918, abends 8 Uhr. (St. West.) Ab. H.  
**Mararete.**  
 Oper in 5 Akten nach Goethe von Julius Giedler und Michel Carre.  
 Musik von Charles Gounod.  
 Aufführende Leitung: Prof. Josef Schlar. — Spielleitung: Eduard Mebus.  
 Ende nach 9.30 Uhr.  
 Montag, 7 Uhr, Ab. B: „Antigone Lanté“. — Dienstag, 5 Uhr,  
 Ab. H: Götterdämmerung. — Mittwoch, 8.30 Uhr, Ab. G: Zigarren Hochzeit. — Donnerstag, 8.30 Uhr, aufgeb. Ab.: Die Garbodürstin.

**Weinsalon Maldaner**  
 Telefon 884 Marktstrasse 34, II. Etage  
 gemütliche Aufenthaltsräume  
 Tägl. ab 3 Uhr geöffnet. Weine erster Firmen.

**Residenz-Theater.**  
 Sonntag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr.  
**Die im Schatten leben.**  
 Drama in 4 Akten von Emil Nojman.  
 Abends 7 Uhr.  
**Das höhere Leben.**  
 Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann. — Spielleitung: H. Mebus.  
 Ende nach 9 Uhr.  
 Montag, 7 Uhr: Sonnenwende. — Dienstag, 7 Uhr: Das höhere Leben.

**Kurhaus Wiesbaden.**  
**Sonntag, 16. März,**  
 Vormittags 11½ Uhr:  
 Konzert in der  
 Kochbrunnen-Trinkhalle.  
 Nachmittags 4 Uhr im Abonn.  
 im grossen Saale:  
**Symphonic-Konzert**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Herr Herm. Irmer,  
 Städt. Kapellmeister.  
 1. Symphonie Nr. 12 in B-dur  
 2. Symphonie Nr. 1 in C-moll,  
 op. 68 J. Brahms  
 Abends 8 Uhr:  
**Abonnements-Konzert**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Herr Herm. Irmer,  
 Städt. Kapellmeister.  
 1. Ouvertüre zur Oper „Der  
 fliegende Holländer“  
 2. Schwur u. Schwertweihe  
 a. d. Oper „Die Hugenotten“  
 3. Melodie A. Rubinstein  
 4. Fantasie a. d. Oper „Samson  
 und Dailila“ C. Saint-saens  
 5. Fest-Ouvertüre E. Lassen  
 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 12



**KINEPHON MONOPOL**

Lichtspiele Taunusstrasse 1. Nahe Kochbrunnen. Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.  
 Lichtspiele Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstrasse. Anfang 3¼ Uhr. — Sonntags 2¼ Uhr.

Der weltberühmte Roman von **Alfred Schirokauer**

# Ferdinand Lassalle

ein Kampf um Liebe, Freiheit und Vaterland.

In der Hauptrolle: **Erich Kaiser-Titz.**

**ODEON-THEATER**  
 Erstklassige Lichtspiele  
**Farmer Bormann**  
 Wildwest-Drama in 4 Akten  
 mit Ferdinand Bormann  
 Meschugge, Lustspiel  
 Von wilden Tieren  
 gerichtet  
 Ein Lebensbild aus dem  
 Menagerie-Leben  
 in 3 Akten  
 Humoristische Erlebnisse  
**Leiter- und  
 Kastenwagen**  
 in grosser Auswahl  
**A. Baer & Co.**  
 Wellritzstr. 51  
 Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte.

**NEROBERG**  
 (WINTERGARTEN)  
 Heute Sonntag, den 16. März,  
 nachmittags 3 Uhr:  
**Grosses Kaffee-Konzert**  
 ausgeführt vom  
**Tulpenstiel-Orchester.**  
 NB. Nur frühes Kommen sichert Platz.

**Café Nonnenhof**

Auf vielseitigen Wunsch anlässlich meines neueröffneten Café- u. Weinsalon findet **Mittwoch, den 19. März** unter gütiger Mitwirkung des allseitig beliebten und geschätzten Tanzmeisters **Herrn Bier** ein **vornehmer Hausball** statt. — Listen zum Einzeichnen liegen bis 12 Uhr mittags beim Portier Hotel Nonnenhof auf, woselbst auch die Eintrittskarten erhältlich sind. — Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen.

**Park-Diele**  
 Wilhelmstrasse 36  
 Täglich 7½ Uhr:  
 Intime  
**Künstler-Abende**  
 Nelly v. Manovarda-Pirchhoff  
 Paula Mechler  
 Margot Oswald  
 Theodora Porst  
 Gustav Jacoby  
 Carl Eggers-Dechen  
 Heinz Schnabel-Scherff  
 Kapelle de Poli.

**Wiesbadener Ausschank-Lokale**  
 der  
**Bayerischen Aktien-Bierbrauerei**  
 Aschaffenburg: [2177]  
**Bayerische Bierhalle,** Adolfstr. 3  
**Stadt Aschaffenburg,** Grabenstr. 28  
**Restauration Roch,** Kirchgasse 13.

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**

Hauptgeschäftsstelle und Niederlage Auslieferung:	<b>Wiesbaden</b>	Nicolaistraße 3 Telephon 404
--	------------------	---------------------------------

Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmäler, Anpflanzung, Einzelgräber, Erdbegräbnisse, Familiengruften, Friedhofsanlagen.  
 Besondere Beachtung bei allen Grabmalangelegenheiten.  
 Auf Wunsch Anfertigung von Grabstätten mit zahlreichen Abbildungen. 20000

Ständige Ausstellung von Entwürfen

Wiesbaden Nicolaistraße 3	von Grabdenkmälern	Diese Abbildung von 10-120 und 120-150
------------------------------	--------------------	---

**Der Nassauische Kunstverein**  
 beabsichtigt, in den Monaten Mai und Juni eine **Ausstellung** von Gemälden und plastischen **Kunstwerken** aus Wiesbadener Privatbesitz zu veranstalten. — Er bittet, ihm hierzu geeignete Kunstwerke, besonders auch Bildnisse, zur Verfügung zu stellen und bei der Geschäftsstelle, Neues Museum, hier anzureichern. [2381] **Der Vorstand**

**Zigarren u. Tabakfabrikate**  
 en gros.  
**Alfred Loeb,**  
 Adelheidstr. 10, P. Telephon 2237.

**U.T.**

Allein-Erst-Aufführung!  
 Endlich eingetroffen!  
 Der neueste Film der **Phantomas-Serie**.  
 4. Abenteuer des berühmten Weltdetektivs  
**Phantomas**  
**„Der gelbe Schatten“**  
 Gewaltig spannender Detektiv-Schlager in 4 Akten.  
**Phantomas . . . . . Rolf Loer.**  
**„Er muss Sie haben“**  
 Urfideles Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle:  
**Heinrich Eisenbach.**

Mein Fernsprechanruf **3760** ist freigegeben.  
**Damenschneiderei**  
**Lina Sauerland - Saueressig**  
 Kirchgasse 44, II.

**Zahnarzt**  
**Einthoven**  
 in der Schweiz und Holland approbiert  
 Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 3-6  
**Büdingenstraße 4, I, L.**  
 gleich hinter dem Kaiser-Friedrich-Bad. [10]

**Dauer-Batterien**  
 von unerreichter Brenndauer.  
**Flack, Luisenstr. 44,** neben Residenz-Theater.  
 Telefon 747 frei.

**J. & G. ADRIAN**  
 Hofspediteure  
 Bahnhofstrasse 6 Fernsprecher 59  
**Möbeltransporte** von und nach allen Plätzen.  
 Umzüge in der Stadt.  
**Grosse moderne Möbellagerhäuser.** [1896]

**Feuerbestattung.** Die Erklärung betreffend Feuerbestattung wird dem Rathhaus, Zimmer Nr. 29 und 40a, entgegengenommen. Dienststunden von 9-12 Uhr. Die Beurkundung geschieht kostenlos. Auswärtige werden der Persönlichkeit durch Paß oder Steuerzettel.  
**Der Verein für Feuerbestattung & S.**  
 9253 **Arndtstraße 4 Wiesbaden** Telefon 200.